

**Mitgliedschaft der Stadt Landshut im Netzwerk Bio-Städte;
Ergänzung zum Bericht der Verwaltung im Umweltsenat vom 22.02.2022**

Gremium:	Umweltsenat	Öffentlichkeitsstatus:	öffentlich
Tagesordnungspunkt:	10	Zuständigkeit:	Amt für Umwelt-, Klima- und Naturschutz
Sitzungsdatum:	20.10.2022	Stadt Landshut, den	22.09.2022
Sitzungsnummer:	18	Ersteller:	Kasperczyk, Maria Lex-Wagner, Elisabeth

Vormerkung:

Ergänzend zum Bericht der Verwaltung im Umweltsenat am 22.02.2022 kann über den Sachstand im Sinne der Kooperationsvereinbarung des Netzwerks Bio-Städte folgendes berichtet werden:

Erzeugung:

Das im Bericht aus dem Jahr 2020 dargestellte Vorgehen der Stadtwerke wurde seither weitergeführt. In den Trinkwasserschutzgebieten wird aktuell Ökolandbau in folgendem Ausmaß umgesetzt:

- Trinkwasserschutzgebiet (TWS) Münchnerau:
 - Schutzzone 2: 100 % Ökolandbau
 - Schutzzone 3a: ca. 70 % Ökolandbau
 - Schutzzone 3b: ca. 10 % Ökolandbau (hier extensiv bewirtschaftete Wiesen)
 - Im Einzugsgebiet um das Schutzgebiet ca. 20 ha Ökolandbau und extensives Grünland
- Trinkwasserschutzgebiet (TWS) Schlossberg:
 - Schutzzone 2: 100 % extensive Bewirtschaftung
 - Schutzzone 3a: ca. 30 % der landwirtschaftlichen Flächen Ökolandbau
 - Schutzzone 3b: privater Ökolandbau ohne städtisches Management, geschätzt ca. 30 % der landwirtschaftlichen Flächen

Auf einer 2020 gekauften Fläche, auf welcher eine ökologische Bewirtschaftung schwierig ist, wird stattdessen eine Streuobstwiese angelegt werden.

Es wird auf einen Zielkonflikt hingewiesen: Sowohl der Ausbau Erneuerbarer Energien als auch die ökologische Erzeugung von Lebensmitteln im Stadtgebiet sind Ziele der Stadt.

Zur Reduzierung einer Konkurrenz der beiden Ziele wird empfohlen bei der Schaffung von Freiflächen-PV-Anlagen - insbesondere bei bereits ökologisch bewirtschafteten Flächen - die Möglichkeiten zum Einsatz sog. Agri-PV-Anlagen zu prüfen. Agri-PV-Anlagen sind derart aufgeständert, dass die landwirtschaftliche Nutzung der Fläche weiterhin möglich bleibt.

Auch außerhalb des Trinkwasserschutzgebiets soll der Anteil der ökologisch bewirtschafteten Flächen erhöht werden. Hierzu soll zunächst das Gespräch mit den Pächtern gesucht und Informationen zur Umstellung auf Ökolandbau weitergegeben werden. Die Stadt Landshut wird dabei fachlich und organisatorisch durch die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft unterstützt.

Beschlussvorschlag:

Vom Bericht zu den Aktivitäten der Stadtverwaltung im Zusammenhang mit der Mitgliedschaft im Netzwerk Bio-Städte wird Kenntnis genommen.

Anlagen:

--